

Wahlprüfstein psychische Gesundheit

1) Die Zahl der psychischen Erkrankungen steigt kontinuierlich, durch die Pandemie wird dieser Trend noch verschärft. Welche Maßnahmen werden Sie kurz-, mittel- und langfristig ergreifen, um der stetigen Zunahme psychischer Erkrankungen zu begegnen?

Wir GRÜNE setzen vor allem auf Prävention und gesundheitsförderliche Arbeits- und Lebensbedingungen, um einer Zunahme psychischer Erkrankungen zu begegnen. Zudem sehen wir auch die Notwendigkeit einer besseren Versorgung im Falle psychischer Erkrankungen, um eine frühzeitige und bedarfsgerechtere Versorgung zu erreichen. Dazu gehören auch eine stärkere Vernetzung der Versorgung und die Einbindung weiterer Professionen in die Versorgung. Dies wollen wir insbesondere durch regionale Gesundheitszentren erreichen.

2) Wir halten es für erforderlich, dass im Kontext der psychiatrischen Arbeit Fachkräfte Sozialer Arbeit in Maßnahmen der Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation und Nachsorge flächendeckend beteiligt und rechtlich verankert werden. Wie stehen Sie dazu, wie würden Sie unsere Forderung unterstützen?

Wir sind für eine Weiterentwicklung der Kompetenz- und Aufgabenverteilung im Gesundheitswesen. Wir GRÜNE unterstützen daher Ihren Vorschlag. Voraussetzung ist, dass die jeweiligen Fachkräfte in der Aus- und Weiterbildung die notwendige Kompetenz erworben haben. Hierzu wollen wir entsprechende berufsrechtliche Regelungen schaffen. Darüber hinaus streben wir den verstärkten Aufbau von ambulant-stationären Gesundheitszentren an, in denen verschiedene Berufe – darunter auch Fachkräfte der sozialen Arbeit – unter einem Dach zusammenarbeiten können.

Wahlprüfstein Sozialdienst im Krankenhaus

3) Fachkräfte der Sozialen Arbeit sind notwendig, um die Beratungsbedarfe von Patient*innen abzudecken und lebensweltorientiert (nachstationäre) Lösungen zu entwickeln/organisieren. Wie werden Sie sich für ein verbindliches Fachkräftegebot Sozialer Arbeit (mind. Bachelor) in Krankenhäusern einsetzen?

Für die Arbeit mit Menschen braucht es ausreichend Zeit und gute Arbeitsbedingungen. Ein wesentlicher Baustein ist dafür genügend Personal. Wir GRÜNE wollen durch verbindliche Personalbemessungsinstrumente – auch in der Langzeitpflege –, mehr Mitsprache bei der Arbeitszeit und die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie attraktive Arbeitsbedingungen schaffen, damit mehr Menschen gerne in sozialen Berufen arbeiten.

4) Es kommt oft zu Versorgungslücken im ambulanten Bereich, die zu unnötigen Krankenhausaufenthalten führen. Inwiefern werden Sie sich um die Anbindung von Patient*innen an Ambulanzen und Notaufnahmen sowie einen Leistungsanspruch auf Soziale Arbeit im ambulanten Bereich des Gesundheitswesens bemühen?

Seit einigen Jahren wird verstärkt über so genannte Patient*innen-Lotsen im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung diskutiert. Wir sehen hier ein wichtiges Instrumentarium, um Versorgungslücken und -brüche insbesondere auch an den Sektorengrenzen zu vermeiden, ein besseres Case-Management und eine bessere Beratung zu unterstützen. Dies ist auch ein wichtiges künftiges Tätigkeitsfeld für Fachkräfte der sozialen Arbeit. Für den Erfolg von Versorgungsprozessen ist die

Einbindung der Patient*innen und ggf. ihrer Angehörigen von großer Bedeutung. Wir sind für einen Leistungsanspruch im SGB V. Dieser könnte beispielsweise im §140a des SGB V geregelt werden.

5) Es braucht eine bundeseinheitliche, regelhafte Finanzierungsgrundlage der Leistungen Sozialer Arbeit im Krankenhaus, die sich auch auf die Tätigkeit der Anbindung von Patient*innen an Ambulanzen sowie den Bereich der Notaufnahmen bezieht. Welche diesbzgl. Maßnahmen werden Sie ergreifen?

Wir GRÜNE wollen die Vorgaben des § 112 SGB V insbesondere zur Rahmenvereinbarung von GKV-SV und DKG verbindlicher ausgestalten. In diese Rahmenvereinbarung sollen auch konkrete bundesweite Finanzierungsregeln zu Leistungen Sozialer Arbeit im Krankenhaus aufgenommen werden. Außerdem halten wir eine Reform der Notfallversorgung für notwendig, die zu einer besseren Finanzierung und einer besseren Versorgung bei Notfällen führt. Nötig ist eine Ergänzung der Fallpauschalen um eine fallzahlunabhängige Finanzierung der Betriebskosten von Notfalleinrichtungen. Auch dies soll dazu führen, dass die Leistungen Sozialer Arbeit im Krankenhaus verlässlicher finanziert werden.

Wahlprüfstein ältere Menschen

6) Die Förderung sozialer Teilhabe muss stärker auch ältere Menschen einbeziehen. Die Soziale Arbeit kann hierzu einen wesentlichen Beitrag leisten. Was werden Sie unternehmen, um die Tätigkeit Sozialer Arbeit für diese Zielgruppe stärker rechtlich als Leistungsanspruch zu verankern?

Wir GRÜNE setzen uns auch für ein Bundesprogramm lebenswerte und inklusive Quartiere für alle Generationen ein. Den Grundgedanken eines besseren Miteinanders für Jung und Alt beinhaltet auch das Konzept des Netzwerks „WHO Global Network of Age-friendly Cities and Communities“ (AfC), das wir unterstützen und für seine Weiterverbreitung sorgen. Es geht um einen generationenfreundlichen Ansatz auch für ältere Menschen in Stadt und Land und im digitalen Raum. Den wollen wir mit einem Programm fördern, bei dem Ansprechstellen und Gemeindezentren über altersgerechtes Wohnen, Weiterbildungsangebote, Pflege und soziale Sicherung sowie Möglichkeiten, sich im Dorf oder im Stadtteil zu engagieren, informieren. Hierbei ließe sich die Soziale Arbeit mit ihrer Expertise äußerst sinnvoll einbinden.

Wahlprüfstein pflegebedürftige Menschen

7) Bislang wurde Pflegebedürftigkeit vorrangig im Kontext von Medizin und Pflege betrachtet. Zunehmend rücken auch soziale Aspekte von Pflegebedürftigkeit in den Fokus. Inwiefern planen Sie die rechtliche Verankerung und Finanzierung von Fachkräften der Sozialen Arbeit für diese Zielgruppe?

Auch für uns GRÜNE ist Interdisziplinarität ein wichtiges Entwicklungsziel. Eine sinnhafte Aufgabenteilung und interdisziplinäre Zusammenarbeit sind elementare Bausteine, um den Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft angemessen zu begegnen. Wir sehen ein Case-Management als geeigneten Schritt, um Pflege- und Unterstützungsbedarfe adäquat zu erheben, Pflegebedürftige und Angehörige zu informieren, zu beraten und dabei zu unterstützen, die Versorgung zusammenzustellen und zu organisieren. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit der Professionen kann in diesem Bereich sehr gewinnbringend für kommunale Versorgungsnetze sein.

Wahlprüfstein Asylverfahrensberatung

8) In der Asylverfahrensberatung werden strenge Vorgaben an freie Träger gerichtet. Die Fehlerquote von Entscheidungen des BAMF liegt z. T. nachweislich bei über 50% und z.T. übernimmt das BAMF selbst die sog. unabhängige Asylverfahrensberatung. Wie planen Sie die unabhängige Asylverfahrensberatung?

Wir GRÜNE wollen, dass Asylverfahren in Deutschland rechtssicher, fair und transparent gestaltet sind und eine Entscheidung in angemessener Zeit erfolgt. Dafür muss die Identifizierung besonderer Schutzbedarfe vor der Anhörung erfolgen. Insbesondere die Berücksichtigung erlittener geschlechtsspezifischer Verfolgung und die dazugehörige Beratung im Asylverfahren sind zu

gewährleisten. Wir wollen dafür sorgen, dass es zügig zu einer Entscheidung über den Aufenthaltstitel kommt, damit Menschen früh verbindliche Gewissheit haben. Dazu gehören eine ausreichende personelle Ausstattung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sowie ein funktionierendes Qualitätsmanagement. Wir wollen eine nichtstaatliche unabhängige Asylverfahrensberatung für alle Asylsuchenden, von der Ankunft bis zum Abschluss des Asylverfahrens, sicherstellen.